

Berlin:

Eine Stadt - Zwei Zoos - Ein Förderverein!

Geschäftsbericht 2023



Freunde
Hauptstadtzoos

www.freunde-hauptstadtzoos.de



Organe der Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoologischem Garten Berlin e.V.

Vorstand:

Thomas Ziolko (Vorsitzender)
Linda-May Gordon (stellv. Vorsitzende)
Marén Schröder (Schatzmeisterin)
Andrea Hypko (Vorstandsmitglied)
Thomas Kötter (Vorstandsmitglied)
Ina Oehlert (Vorstandsmitglied)

Beirat:

Iris Gertig
Lore Koschig
Dr. Eberhard Merten
Margret Michel
Konstantin Ruske
Gabriele Thöne
Michael von Treskow
Julia Zinke

Mitgliederversammlung:

tagte am 30. Juni 2023

2023: Förderverein stellt Weichen für die Zukunft

Der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. hat sich in den zurückliegenden Jahrzehnten immer neuen Herausforderungen und veränderten Rahmenbedingungen gestellt. So gab es in vielen Lebensbereichen für uns alle große Veränderungen. Davon ist auch der Förderverein betroffen. Zunehmende Digitalisierung, verändertes Spendenverhalten, eine andere Erwartungshaltung an Zoos und auch ein verändertes Selbstverständnis von Zoos und für den Förderverein auch eine nicht unerhebliche Steigerung der Mitgliederzahlen in den zurückliegenden Jahren und auch andere Erwartungshaltungen der Mitglieder beeinflussen auch die Arbeit des Fördervereins in der Gesamtheit.

Daher haben sich der Beirat und der Vorstand am 25. März 2023 zu einer ganztägigen Strategiesitzung zusammengefunden. Ziel war es, dass das Selbstverständnis weiterentwickelt und dass konkrete Zielvorgaben für den Förderverein entwickelt werden. Ziel ist es, dass sich der Förderverein modern und leistungsfähig weiterhin aufstellt und hierzu Entwicklungspotentiale nutzt. Gleichzeitig sollen durch eine weiterentwickelte Öffentlichkeitsarbeit neue Zielgruppen für den Förderverein erschlossen werden.

Hierzu wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppe Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit befasste sich mit den veränderten Rahmenbedingungen in der Öffentlichkeitsarbeit. Der Förderverein ist im Bereich Neue Medien durch seine Präsenz bei Facebook, Instagram, X (vormals Twitter) und Youtube sowie einer gut angenommenen Internetseite zeitgemäß aufgestellt. Dennoch soll dieser Bereich modernisiert werden. Gleichzeitig werden weitere Potentiale in der Öffentlichkeitsarbeit geprüft.

Die Arbeitsgruppe Struktur und Organisation erarbeitete Vorschläge für die Verbesserung von Arbeitsprozessen. Corona hat uns als Verein Stärken und Schwächen aufgezeigt. Die steigende Anzahl der Mitglieder, Spender und der Ehrenamtlichen stellt den Förderverein vor neue Herausforderungen. Das Thema Digitalisierung hat in Vereinen und gemeinnützigen Organisationen längst Einzug gehalten. Spätestens seit Beginn der Pandemie ist die digitale Zusammenarbeit nicht mehr die Ausnahme, sondern ist vielerorts zum Regelfall geworden. Intern gibt es im Verein viele Prozesse und Tätigkeiten, die mittels digitaler Möglichkeiten besser und fehlerfreier abgebildet werden können.

Darüber hinaus wurde in der ersten Jahreshälfte eine Mitgliederbefragung durchgeführt, die sich in drei Komplexe – der Zufriedenheit mit der Vereinsarbeit, den Tätigkeitsbereichen des Vereins sowie mit Verbesserungen – befasste. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, weitere Anmerkungen und Vorschläge zu unterbreiten. Unter den Teilnehmern waren ca. 53 % mit dem Angebot sich ehrenamtlich zu engagieren zufrieden bis sehr zufrieden. Lediglich 9 % kannten die Angebote nicht. Bei der Befragung nach Verbesserungspotential sahen 44,4 % Verbesserungspotential.

Mit den jährlichen Spendenprojekten des Fördervereins waren 78 % zufrieden bis sehr zufrieden. Lediglich 2,7 % kannten die Spendenprojekte nicht und 3,1 % waren mit den jährlichen Projekten unzufrieden bis sehr unzufrieden, wobei 44,4 % beim Themenbereich Verbesserungen hier Verbesserungspotential sahen.

Mit dem Mitgliederleben waren ca. 47 % der Teilnehmer zufrieden bis sehr zufrieden. 17,9 % der Teilnehmer kannten die Angebote des Mitgliederlebens nicht und unter 5 % waren unzufrieden bis sehr unzufrieden mit dem Mitgliederleben.

Bei den Betätigungsfeldern des Fördervereins sprachen sich 53 % für ein gleichbleibendes Engagement für die Förderung von Tierpark und Zoo inkl. Aquarium aus. 38,5 % der Teilnehmenden konnten sich ein stärkeres Engagement vorstellen. Im Bereich des Artenschutzes votierten 47,5 % für ein stärkeres Engagement und 45,7 % für ein gleichbleibendes Engagement.

In der Förderung von Forschung und Wissenschaft wünschen sich 43,9 % ein gleichbleibendes Engagement und 30 % wünschen sich ein stärkeres Engagement. Im Bereich der Bildungsarbeit wünschen sich 46 % ein gleichbleibendes Engagement und 42 % ein stärkeres Engagement.

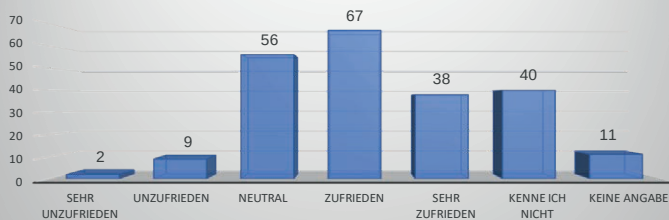
Ihre Meinung ist uns wichtig!
Mitgliederbefragung Freunde Hauptstadttzoos
Rückantwort bis 30. April 2023

Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.
Postfach 120
10023 Berlin

Ihre Meinung ist uns wichtig!
Mitgliederbefragung Freunde Hauptstadttzoos
Rückantwort bis 30. April 2023

Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.
Postfach 120
10023 Berlin

Zufriedenheit mit dem Mitgliederleben



In der kulturellen Förderung wünschen sich ca. 48 % ein gleichbleibendes Engagement und ca. 24 % ein stärkeres Engagement. Ein ähnliches Bild ergab sich beim Themenfeld zur Geschichte der Hauptstadtzoos. Hier wünschen sich 51 % ein gleichbleibendes Engagement und 30 % ein stärkeres Engagement.

Verbesserungspotential bezüglich der aktuellen Informationen sahen 50,7 %. Bei der Arbeit mit den Neuen Medien/Social Media sahen 39,9 % Verbesserungspotential, wobei sich 38,6 % bei der Fragestellung enthielten.

Insgesamt machten 45,3 % der Teilnehmer noch Anmerkungen und Vorschläge, wobei der Großteil der Anmerkungen sich direkt mit der Arbeit des Fördervereins befasste und einige mit dem Tierpark bzw. mit dem Zoo. So gab es mehrfach den Wunsch, dass der Förderverein mehr Mitspracherecht bei den Bauvorhaben und der Umgestaltung haben sollte. Auch gab es den Wunsch, dass über die Entwicklung der Spendenprojekte mehr Informationen erfolgen könnten. Gewünscht wurden auch generell mehr Informationen über die Arbeit mit den Tieren und über die Arbeit der Tierpfleger.

Angeregt wurde auch, dass auf Nachfrage auf Briefpost verzichtet werden sollte und mehr E-Mails versandt werden könnten. Auch bei den Mitgliederführungen gab es den Wunsch, diese auszubauen. Es gab vereinzelte Vorschläge für neue Ehrenamtsangebote innerhalb des Vereins sowie Vorschläge für die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. Diese werden im Rahmen von Arbeitsgruppen, die der Beirat und der Vorstand gebildet haben, aufgearbeitet.

Besonders gefreut haben viele Kommentare wie „super Arbeit“ oder „weiter so“. Das ist uns Ansporn, die Arbeit weiterzuführen und uns Neuem nicht zu verschließen, sondern auch die Weiterentwicklung in Angriff zu nehmen. Wir danken allen Mitgliedern, die sich an der Mitgliederbefragung beteiligt haben.

Mitgliederentwicklung in Zahlen

Neuaufnahmen: 57
 Löschungen: 73
 Todesfälle: 39
 Austritte wirksam ab 1/2024: 188
 Mitgliederstand am 31.12.2023: 5.902

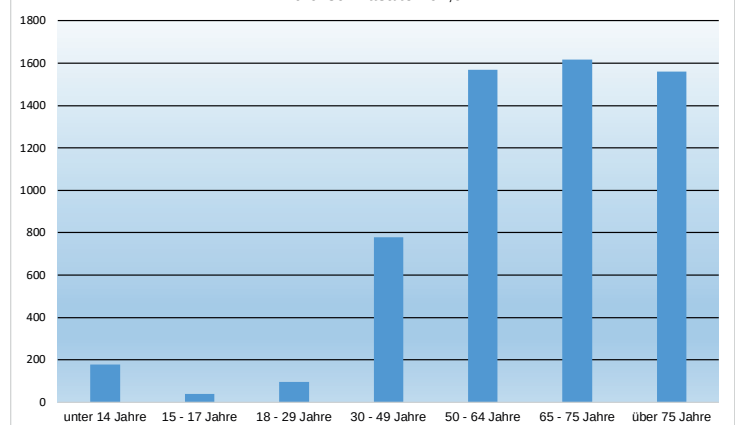
Das Jahr 2023 war von internationalen Krisen geprägt, die auch Auswirkungen auf das private Leben von vielen Menschen hatten. Von Inflation und steigenden Lebenshaltungs- und Energiekosten sind wir alle betroffen. Daher ist es nachwievor die große Sorge, dass auch die Mitglieder selbst vielleicht darüber nachdenken, ihre Mitgliedschaft zu kündigen, um hier im privaten Bereich Einsparungen vorzunehmen. Diese Entwicklung stellt eine große Herausforderungen dar.



Verteilung der Mitglieder nach Berliner Bezirken: Neben den Mitgliedern in Berlin leben 473 Mitglieder in Brandenburg und 147 Mitglieder in anderen Bundesländern. Lediglich acht Mitglieder leben im Ausland.

Mitgliederstruktur nach Altersgruppen

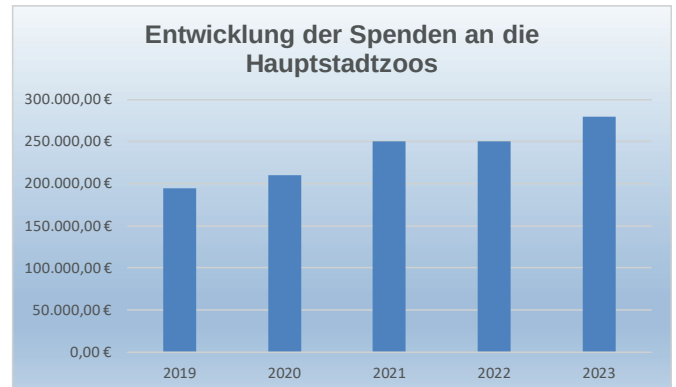
Durchschnittsalter: 62,6



Spendenprojekte für Tierpark Berlin und Zoo Berlin

Der Förderverein konnte zusammen mit der von ihm gegründeten Stiftung allein in den letzten zehn Jahren ca. 2,7 Millionen Euro an Spenden den Hauptstadtzoos zur Verfügung stellen. Eine enorme Leistung und Bereicherung für diese beiden Berliner Traditionseinrichtungen. Dieses ist nur dank der zahlreichen Mitglieder und Spender möglich gewesen.

Auch der Tierpark Berlin und der Zoo Berlin sind von steigenden Kosten nicht unerheblich betroffen gewesen. Umso erfreulicher war es, dass die Mitgliederversammlung am 30. Juni 2023 beschlossen hat, dass die Spendensumme für die Hauptstadtzoos insgesamt erhöht wird. Somit war im Jahr 2023 eine Spendenzahlung von 280.000 Euro möglich. Damit ist die Spendensumme in den letzten fünf Jahren um 44 % gestiegen. Es wurden nachstehende Projekte im Jahr 2023 finanziert.



17 Tonnen für den Tierpark Berlin: Anschaffung eines Mobilbaggers

Zum Jahresende wurden 180.000 Euro für die dringend notwendige Anschaffung eines Mobilbaggers dem Tierpark Berlin gespendet.



Für eine Vielzahl von Aufgaben wie der Futtermittelversorgung und der Mistentsorgung, den Tiertransporten und einfachen Krantätigkeiten ist der Mobilbagger im Einsatz und natürlich auf den Tierpark-Baustellen.

Der bisherige Mobilbagger vom Tierpark war in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr allen Vorschriften für Ergonomie und Arbeitsplatzsicherheit. Auch war die Erfüllung aktueller Emissionsklassen nicht gegeben. Ein neuer Bagger senkt außerdem die Kosten im Unterhalt und im Kraftstoffverbrauch sowie die Wartungskosten

durch längere Wartungsintervalle. Der neue Mobilbagger ist darüber hinaus viel kompatibler mit anderen Anbaugeräten, die für die verschiedensten Aufgaben benötigt werden. So können sogenannte Löffel, Greifer, Hydraulikhämmer, Verdichterplatten und vieles mehr unkompliziert angebaut werden und erhöhen so die Leistung des Baggers.

Neues Zuhause für die Östlichen Bongos im Zoo Berlin

Dem Zoo Berlin wurden zum Jahresende 100.000 Euro für die Umgestaltung der Bongo-Anlage gespendet. Seit 1971 werden Östliche Bongos (*Tragelaphus eurycerus isaaci*) im Zoo Berlin gehalten, die in ihrer Heimat in West- und Zentralafrika vom Aussterben bedroht sind. Die Zoos bemühen sich daher um die Erhaltung einer lebensfähigen Population und führen ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP).

Die Weltnaturschutzunion (IUCN) geht davon aus, dass weniger als 100 Tiere in den Bergwäldern Kenias leben. Damit leben mittlerweile mehr Östliche Bongos, die auch Kenia-Bongos genannt werden, in Zoos als in ihrem natürlichen Lebensraum. Zoos stellen in regelmäßigen Abständen Östliche Bongos in Kenia zur Auswilderung zur Verfügung, um die Population zu unterstützen.



Markant für die Antilopenart ist das rot-braune Fell mit weißen Streifen, wobei die Männchen ein dunkel- bis schwarzbraunes Fell haben. Beide Geschlechter verfügen über spiralförmige Hörner, die leicht nach innen gebogen sind und eine Länge bis zu 100 cm erreichen können.

Als anlässlich der 750-Jahrfeier von Berlin 1987 im Zoo Berlin das sogenannte Erdhaus errichtet wurde, zogen auch die im Zoo damals lebenden Bongos ins Erdhaus. Das Erdhaus ist ein Tierhaus, welches unter einem bewachsenen Hügel verborgen ist und sich so in die Landschaft eingliedert. Durch große Oberlichter fällt das Tageslicht in die Innenanlagen. Allerdings ist dieses Haus mittlerweile in die Jahre gekommen und muss dringend umgebaut werden. Darüber hinaus sollen die Außenanlagen gestalterisch aufgewertet werden. Gleichzeitig sollen den Bongos durch die Neugestaltung der angrenzenden Okapi-Anlage neue Flächen zur Verfügung gestellt werden. Durch die möglichst unsichtbaren Abgrenzungen soll der Eindruck einer großen zusammenhängenden Waldanlage entstehen. Sowohl für Okapis als auch für Bongos ist der Wald der natürliche Lebensraum.

Spendenprojekte 2024: Gemeinschaftshaltung zukünftig gestalten

Auf Grundlage der Beschlüsse der Mitgliederversammlung beschloss der Beirat vom Förderverein zwei neue Spendenprojekte für das Jahr 2024. Dabei sollen anlässlich des 180. Jubiläums vom Zoo Berlin 180.000 Euro dem Zoo gespendet werden. Für den Tierpark Berlin sind 100.000 Euro für ein Spendenprojekt eingeplant. Beiden Spendenprojekten ist gemeinsam, dass diese der Förderung der Gemeinschaftshaltung von verschiedenen Tierarten dienen.



Zu einer modernen Tierhaltung in zoologischen Einrichtungen gehört zunehmend die Vergesellschaftung bzw. Gemeinschaftshaltung von verschiedenen Tierarten. Die Gemeinschaftshaltung macht das Leben für die Tiere interessanter, da diese die Möglichkeit der Interaktion über die Artgrenzen hinweg ermöglicht. Der Erfolg der Vergesellschaftung von verschiedenen Tierarten hängt nicht nur von der Größe, sondern auch von der Gestaltung der Tieranlagen ab.

So soll im Rahmen der Modernisierung der Anlage für Bantengs im Tierpark, die zukünftig mit Leierhirschen vergesellschaftet werden, der Umbau finanziert werden. Der in seiner Heimat stark gefährdete und in vielen Gebieten bereits ausgerottete Banteng gilt als schönstes und wohl auch umgänglichstes Wildrind, das sich hervorragend als Botschafter für Natur- und Artenschutzanliegen in Südostasien eignet und als Stammform einer Haustierrasse auch zoopädagogisch interessant ist. Die Bantengs sollen zukünftig mit den seit 1966 im Tierpark gehaltenen Burma-Leierhirschen vergesellschaftet werden. Der deutsche Name Leierhirsch bezieht sich auf die bogenartige Form des Geweihs. Im Französischen und Englischen wird jedoch der Name „Thameng“ oder „Thamin“ verwendet. Vom Leierhirsch gibt es drei Unterarten, deren Verbreitungsgebiete außerordentlich klein oder in kleine Teile aufgesplittert sind. Diese stark vom Aussterben bedrohte Tierart wird im Rahmen eines Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) betreut.

Im Zoo leben schon seit einigen Jahren Rotducker und Okapis auf der Anlage vom Erdhaus zusammen. Jedoch sollen auch hier durch eine spezifische Anlagengestaltung die haltungsbedingten Anforderungen für diese Gemeinschaftshaltung verbessert werden.

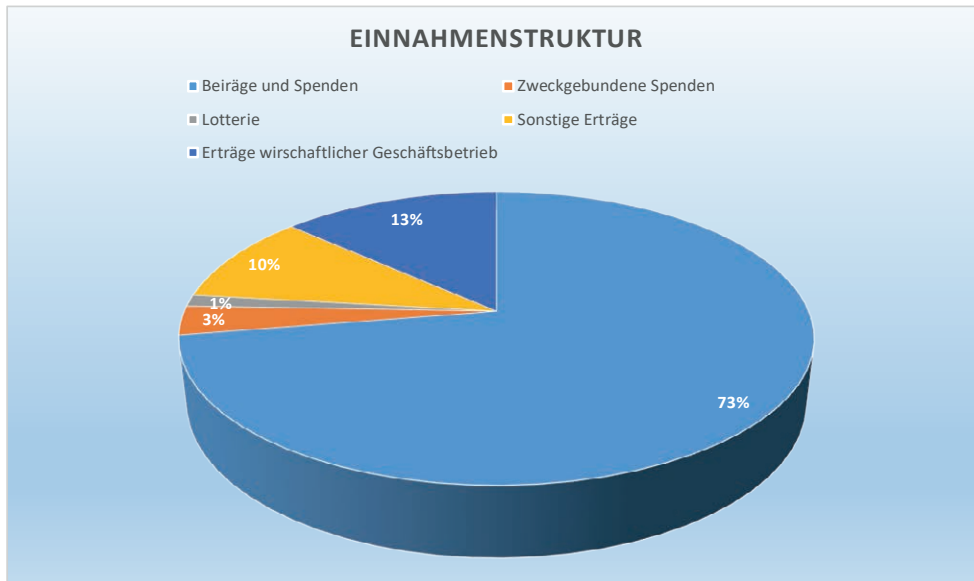


Die Rotducker sind kleine Antilopen, die nicht besonders einfach zu beobachten sind. Denn Rotducker, die im südöstlichen Afrika immergrüne Wälder bewohnen, gelten als besonders schreckhaft. Die Bezeichnung „Ducker“ wurde von dem Afrikaans-Wort „duiker“ abgeleitet und bedeutet ins Deutsche übersetzt „Taucher“. Denn Ducker sind Buschschlüpfer, die bei Gefahr panikartig ins Dickicht schlüpfen bzw. dort abtauchen. Daher soll die Anlage im Zoo stärker an diese Verhaltensweise angepasst werden.

Beide Projekte sind ein gutes Beispiel für die Vergesellschaftung von Tierarten im Zoo und im Tierpark. Hier müssen sich die einzelnen Tierarten nicht nur innerhalb ihrer eigenen Art organisieren, sondern auch mit den anderen Arten arrangieren. Dieses ist für die Tiere eine sehr wertvolle Anreicherung ihres Alltags. Strukturen in der Anlage mit Bereichen, die nur für einzelne Arten zugänglich sind, bieten darüber hinaus Rückzugsorte für die körperlich schwächeren Tiere.

Finanzielle Entwicklung im Jahr 2023

Im Jahr 2023 konnte der Förderverein Einnahmen in Höhe von ca. 620.000 Euro verbuchen. Damit lagen die Einnahmen um ca. 15 % über dem Planansatz. Der Großteil Einnahmen bestand aus Mitgliedsbeiträgen und allgemeinen Spenden.



Diese betrugen ca. 449.000 Euro und lagen damit leicht über dem Ansatz im Haushaltsplan. In diesen Einnahmen enthalten sind Sammelspenden in Höhe von ca. 7.000 Euro, Spenden für das Tierpark-Projekt in Höhe von ca. 13.800 Euro sowie für das Zoo-Projekt in Höhe von ca. 3.500 Euro.

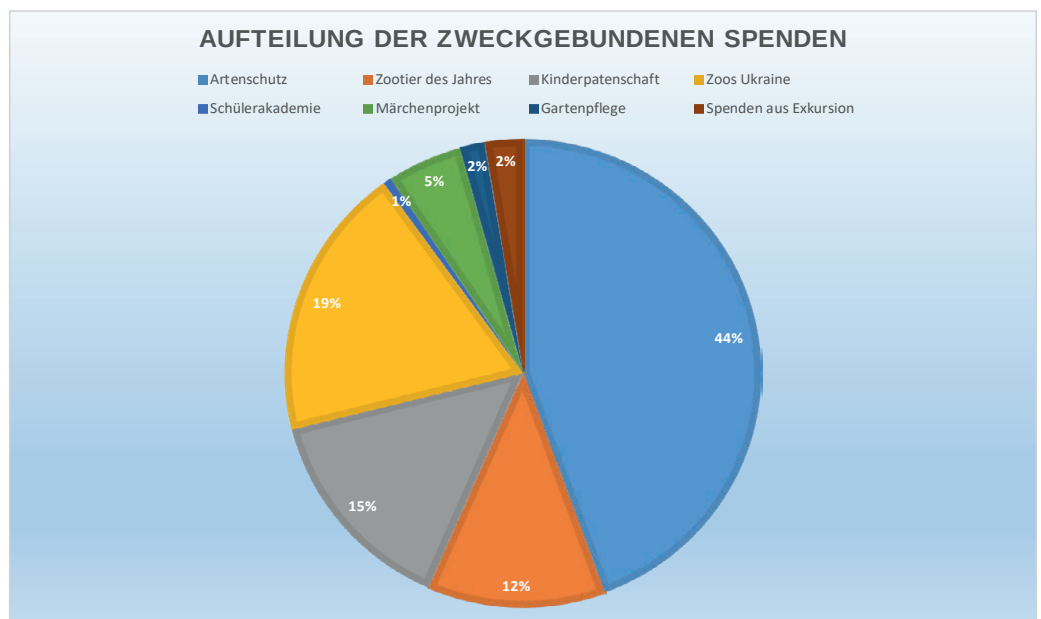
Insgesamt sind die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden im Vergleich zum Jahr 2022 stabil geblieben. Eine Entwicklung, die vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschafts-

lage erfreulich ist und die die große Verbundenheit mit den Hauptstadtzoos und dem Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. zeigt.

Zu den Einnahmen zählen auch die zweckgebundenen Spenden, wobei ca. 8.700 Euro für den Artenschutz gespendet wurden. Hinzu kommen ca. 2.300 Euro für die Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“.

Darüber hinaus wurden ca. 2.800 Euro für das soziale Projekt Kinderpatenschaft gespendet. Hinzu kam eine zweckgebundene Spende für das Märchenprojekt in Höhe von 1.000 Euro.

Auch im Jahr 2023 wurden zweckgebundene Spenden für die Zoos in der Ukraine verbucht. Diese lagen bei ca. 3.700 Euro. Darüber hinaus gab es zweckgebundene Spenden für die Gartenpflege und die Schüler-Akademie.



Unter sonstige Erträge konnte erfreulicherweise eine Erbschaft verbucht werden, die ebenfalls ein Zeichen der dauerhaften Verbindung zu Zoo und Tierpark ist. Damit lag diese Position mit über 61.000 Euro deutlich über dem Ansatz im Haushaltsplan.

Die Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb lagen mit über 82.000 Euro deutlich über dem Ansatz im Haushaltsplan.

Die Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb resultieren unter anderem aus den Einnahmen des Online-Shops, des Kiosk und den verschiedenen Info.Ständen, wo u.a. Artikel der Kreativ-Gruppe verkauft werden. Diese Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr 2022 stabil geblieben. Erfreulich ist hierbei, dass der Online-Shop sich in diesem Bereich als feste Säule etabliert hat.

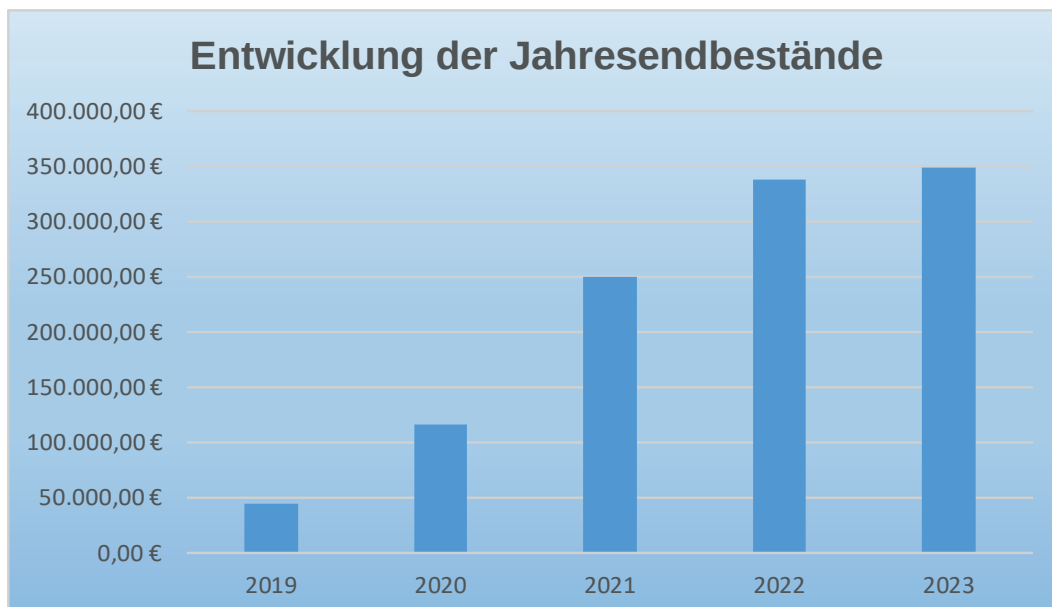
Zu den grundsätzlichen Ausgaben des Fördervereins zählen die finanzierten Spendenprojekte sowie die Verwaltungskosten. Im Vergleich zum Corona-Jahr 2021 ist die Spendensumme damit insgesamt um 27 % gestiegen. Die Verwaltungskosten des Fördervereins sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 6,8 % gestiegen. Der inflationsbedingte Kostenanstieg konnte teilweise durch Maßnahmen zur Kostensenkung abgemildert werden. Die Kosten für die Verwaltung des Fördervereins entstehen insbesondere im Rahmen der Mitglieder- und Spendenakquisition sowie zur Unterstützung der Arbeit der Ehrenamtlichen und Freiwilligen.

Unter die Ausgaben fällt auch die Finanzierung der Artenschutzprojekte. So werden jährlich acht Projekte mit jeweils 1.000 Euro unterstützt. Hinzu kommt die Beteiligung an der Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“. Dem gegenüber stehen Einnahmen in Höhe von über 11.000 Euro.

Zu den Ausgaben des Fördervereins zählt auch, dass der Förderverein auch die Kosten für den Jahresabschluss der von ihm im Jahr 2010 gegründeten Stiftung übernimmt. Aufgrund der positiven Entwicklung des Stiftungskapitals sind die anteiligen Kosten für die Erstellung des bilanzrechtlichen Jahresabschlusses gestiegen.

Hinzu kommen Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit, die Ausgaben zur Einwerbung von Spenden und neuen Mitgliedern umfassen. Neben den bisherigen Anzeigen, Plakaten, Druckerzeugnissen sowie anderen Publikationen, wie dem Mitgliedermagazin TAKIN und der Zeitung „Berliner Tiere“, wurden im Jahr 2023 die Kommunikationskanäle insbesondere im Online-Bereich erweitert. Der inflationsbedingte Anstieg insbesondere der Druckkosten konnte ebenfalls durch Kostensenkungsmaßnahmen abgemildert werden.

Erfreulich ist insbesondere, dass sich der Jahresendbestand weiterhin positiv entwickelt hat. Trotz der vielen Krisen in den letzten Jahren, wie Corona, dem Ukraine-Krieg, sowie dem enormen Anstieg der Kosten ist es gelungen, dass zum Jahresende 2023 ein Schlussbestand von ca. 349.000 Euro verbucht werden konnte. Hierbei enthalten sind Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von ca. 18.400 Euro. Diese Position umfasst drei Aktien der Zoologischer Garten Berlin AG sowie Genossenschaftsanteile bei der Berliner Volksbank.

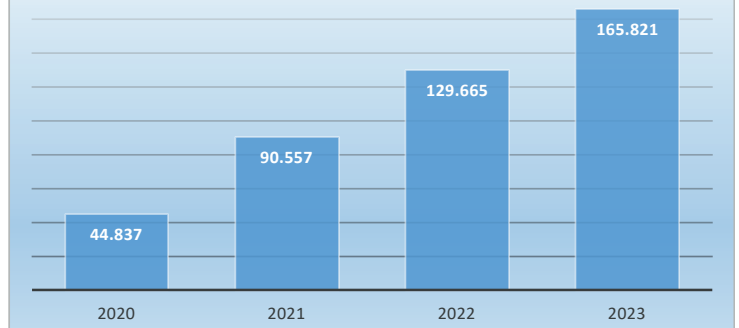


Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

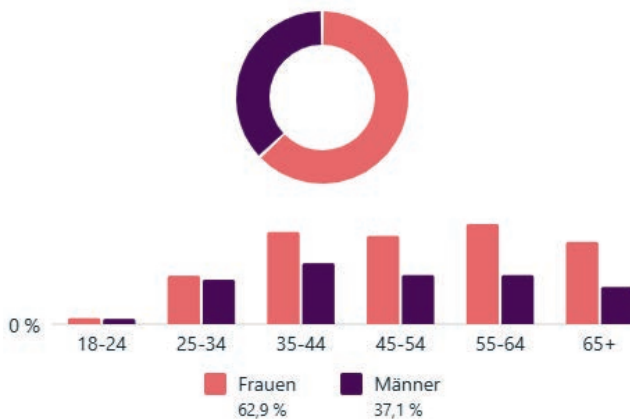
Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit und ein elementares Werkzeug, um unsere Ziele, Inhalte und Angebote zu kommunizieren und Bewusstsein für die Arbeit zu schaffen, die der Förderverein leistet. Dabei geht es auch um die Gewinnung von Mitgliedern, Förderern und Unterstützern.

In den letzten Jahren haben wir die Präsenz in den Neuen Medien deutlich erhöht und gleichzeitig die Möglichkeiten des Online-Spendens ausgebaut. Es kann über alle denkbaren Zahlssysteme online gespendet werden. Hier haben wir mit der Bank für Sozialwirtschaft einen starken Partner, der auch unsere Spendenprojekte auf seiner Spendenplattform präsentiert. Das Verhalten der Spender hat sich auch in den letzten Jahren deutlich verändert. Immer mehr Menschen spenden mittlerweile online. So konnten auch wir als Förderverein in den letzten Jahren hier eine deutliche Steigerung wahrnehmen.

Besucherentwicklung Internetseite



76 % der Deutschen sind Nutzer von Social-Media-Kanälen. So sind die sozialen Medien auch ein fester Bestandteil mittlerweile unserer Kommunikation geworden. Mit unseren Plattformen bei Facebook, Instagram, X (vormals Twitter) und Youtube erreichen wir mittlerweile eine nicht unwesentliche Zahl an Menschen.



Verteilung der Nutzer unseres Facebook-Profiles nach Alter und Geschlecht. 51 % der Nutzer leben in Berlin.

Google Ad Grants, an. Hierbei steht Online-Werbung im Wert von ca. 120.000 Euro pro Jahr kostenfrei zur Verfügung, welche wir seit 2023 nutzen.

Im zurückliegenden Jahr wurde auch regelmäßig der Newsletter versandt, der inhaltlich ausgebaut wurde. Auch hier konnte die Anzahl der Abonnenten ausgebaut werden. Neben den Neuen Medien zählen auch klassische und bewährte Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Fundraising.

So erschien auch im zurückliegenden Jahr zweimal wieder die Zeitung „Berliner Tiere“ in Kooperation mit dem Verlag Berliner Woche, die nicht nur den Mitgliedern zugesandt wurde, sondern auch in Bürgerämtern und Nachbarschaftszentren auslag. Außerdem wurden Flyer in allen Berliner Bürgerämtern und in einer Vielzahl von Bürgerzentren ausgelegt. Für das kommende Jahr ist der Ausbau der Verteilung der Zeitung „Berliner Tiere“ an private Hausbriefkästen geplant.

Unser Dank gilt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit den vielen Mitgliedern und Unterstützern, die uns regelmäßig mit Bildmaterial, wie Fotos und Videos, versorgen. So ist es möglich, dass wir immer aktuelle Informationen kommunizieren.





Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch, dass im letzten Jahr der Förderverein an verschiedenen Straßen- und Familienfesten teilgenommen hat. So waren wir am 1. Juli mit unserem Kreativzirkel bei einem Kiezfest in Friedrichshain, am 26. August bei einem Familienfest in Friedrichsfelde und am 3. September beim Familienrenntag auf der Trabrennbahn Karlshorst präsent. Traditionell waren wir auch am ersten Advent auf dem Lichtermarkt am Rathaus Lichtenberg wieder mit zwei Ständen anwesend. Außerdem waren wir auf dem Weihnachtsmarkt auf der Trabrennbahn Karlshorst am 9. und 10. Dezember.

Bei den Straßenfesten werden von der Kreativ-AG handgefertigte Geschenkartikel verkauft. Der Dank gilt hier den vielen fleißigen Händen, die ihre Zeit und ihre Kreativität zur Verfügung stellen.

Mitgliederleben

Neben der Gewinnung neuer Spender und Mitglieder liegt ein Hauptaugenmerk jedoch in der Bindung der bisherigen Mitglieder und Unterstützer. Hierzu zählt auch das Mitgliederleben im Förderverein. So konnten im letzten Jahr für die Mitglieder Dank der Unterstützung der Tierpark- bzw. Zoo-Schule von April bis September Führungen angeboten werden, wobei monatlich jeweils eine im Tierpark und eine im Zoo stattgefunden hat.



Beim Familienrenntag fand auch ein Rennen „Freunde Hauptstadtzoos“ statt. Die Siegerehrung übernahmen unser Ehrenmitglied Lore Koschig, der Lichtenberger Bürgermeister Martin Schäfer, die Beiratsmitglieder Iris Gertig und Michael von Treskow sowie der Vorsitzende Thomas Ziolkowski.



Auch im Jahr 2023 erschien das Mitgliedermagazin TAKIN zweimal.

Neben den regelmäßigen Informationen über die Entwicklung im Zoo und im Tierpark sowie aktuelle Informationen aus dem Förderverein gehören seit vielen Jahren auch die Mehr- und Tagesfahrten zum Vereinsleben. Aufgrund der großen Nachfrage sind diese im Jahr 2023 ausgebaut worden und sollen nochmals im Jahr 2024 ausgebaut werden. In der Vergangenheit fanden jährlich eine Tagesfahrt und eine Mehrtagesfahrt statt. Im zurückliegenden Jahr wurden zwei Tagesfahrten und eine Mehrtagesfahrt angeboten.

Die Tagesfahrt am 6. Mai führte zur Filmtierschule nach Sieversdorf und von dort zum Fohlenfrühling in das Reitgestüt Neustadt (Dosse). Vom 14. bis 18. Juni fand eine Mehrtagesfahrt statt, die zum Tierpark Chemnitz, zum Zoo Pilsen und zum Zoo Chomutov sowie zum Zoo Prag und zum Tierpark Finsterwalde führte. Am 7. Oktober fand dann die zweite Tagesfahrt statt, bei der der Zoo in Schwerin besucht wurde. Hier war die Nachfrage so groß, dass zwei Busse nach Schwerin zum Einsatz kamen.

Unser Dank gilt dem Unternehmen Wörlitz Tourist, mit welchem wir seit Jahren hier zusammenarbeiten. Bei den Fahrten wurden die Teilnehmer befragt, welche Wünsche bzw. Ideen sie für zukünftige Fahrten haben. Diese Vorschläge wurden für die Planung der kommenden Fahrten berücksichtigt.



Beim Besuch in Finsterwalde wurden die Exkursionsteilnehmer vom Leiter des Tierparks, Torsten Heitmann, begrüßt, der vielen noch als Tierpfleger aus dem Tierpark Berlin bekannt war.

Ehrenamt: Ehrensache Hauptstadtzoos

Im zurückliegenden Jahr 2023 konnten wieder viele neue Ehrenamtliche für die Arbeit im Förderverein gewonnen werden. Diese Entwicklung war möglich, da bereits vor Corona hier eine Umstrukturierung in den Abläufen und in der Betreuung vorgenommen wurde. Dabei standen die teamorientierte Organisation und flache Hierarchien im Mittelpunkt. Gleichzeitig konnte durch die gezielte Ansprache von Menschen die Anzahl der Ehrenamtlichen ausgebaut werden, sodass sich zum Jahresende ca. 390 Ehrenamtliche im Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin engagierten. Wir möchten allen Ehrenamtlichen danken, die ihre Zeit und ihr Wissen zur Verfügung gestellt haben.



Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, am Stand des Fördervereins bei der Berliner Freiwilligenbörse. Foto: Ina Oehlert, Kai Wegner und Thomas Kötter (v.l.n.r.)

Nach der Corona-Pandemie fand am 6. Mai wieder die Berliner Freiwilligenbörse statt. Unter dem Motto „Menschen.Entwickeln.Engagement!“ gab es ein vielfältiges Angebot - Informationen, Kennenlernen, persönliche Beratung und Unterhaltung. Insgesamt 120 Aussteller, darunter auch die Fördergemeinschaft von Tierpark und Zoo, präsentierten sich auf der 16. Berliner Freiwilligenbörse, der größten Messe für bürgerschaftliches Engagement. Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner begrüßte die Ausstellenden und Besucherinnen und Besucher der Freiwilligenbörse 2023.

So besuchte der neue Regierende Bürgermeister auch den Stand des Fördervereins und bedankte sich für das große Engagement. Zuvor hatte Wegner bereits bekundet, dass bürgerschaftliches Engagement für ihn eine Herzensangelegenheit sei. „Berlin ist die Stadt des freiwilligen Engagements“, betonte Kai Wegner. „Das zeigt sich gerade an den unzähligen Ehrenamtlichen, die ihre Zeit, ihre Talente und ihre Tatkraft einbringen, um Berlin zum Besseren zu verändern.“

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sich Menschen in ihrer Freizeit für den Tierpark und für den Zoo so intensiv und vielseitig engagieren. Ob es in der Geschäftsstelle, an den Informationsständen, am Kiosk im Tierpark, in der Akademie oder als Besucher-Scout oder in den Märchenprojekten oder auch in der Creativ-Gruppe, in der Garten-AG oder in der AG Artenschutz oder bei der Gestaltung unserer Publikationen ist, jeder einzelne Einsatz ist eine Bereicherung unserer Arbeit. Wir danken für das hohe Interesse an dem Engagement für Zoo und Tierpark.

Auf der Mitgliederversammlung wurden Mitglieder ausgezeichnet, die sich seit vielen Jahren im Förderverein engagieren. Es ist dem Förderverein ein Bedürfnis, Menschen zu danken, die sich herausragend engagieren und sehr viel Zeit in ihr Ehrenamt einbringen.

Die Einsatzmöglichkeiten im Ehrenamt haben sich auch in den letzten Jahren erweitert. So ist heute auch ehrenamtliche Arbeit online möglich. Daher ist zur Mitte des Jahres auch im Förderverein dieser Einsatzbereich angeboten worden. Unter dem Motto „Gutes tun im Netz: In den sozialen Medien mithelfen“ wurden Ehrenamtliche gesucht, die bei der inhaltlichen Gestaltung der Social-Media-Kanäle sowie der Internetseite mithelfen.

In der zweiten Jahreshälfte wurden dann weitere Ehrenamtliche gesucht, die Freude daran haben, Vorträge zu halten. Gesucht wurden Ehrenamtliche, die sich mit Powerpoint-Präsentationen gut auskennen und Freude daran haben,



Der Vorsitzende des Fördervereins, Thomas Ziolk, und seine Stellvertreterin, Linda-May Gordon, übernahmen die Ehrung von sieben Mitgliedern, die sich seit vielen Jahren für den Förderverein engagieren.

in Stadtteilzentren oder Freizeiteinrichtungen mit Vorträgen Menschen für die Hauptstadzoos und deren Förderung zu begeistern.

Neben neuen Einsatzbereichen fanden auch im Jahr 2023 die bisherigen Ehrenamtsprojekte wieder erfolgreich statt. So startete im Tierpark Berlin im März die Saison für den Informationskiosk, der von Dienstag bis Sonntag besetzt war.



Im Zoo Berlin gehört seit vielen Jahren der Informationsstand zur Ehrenamtsarbeit des Fördervereins. Auch dieser fand im letzten Jahr wieder regelmäßig statt. In den letzten Jahren wurde dieses Projekt von Brigitte Linthe koordiniert. Zu ihren Stärken gehört, dass sie das Ehrenamtsteam stets motivierte und mit gutem Beispiel voran ging. Die Leitung hat sie im letzten Jahr an Ursula Röhr übergeben. Der Vorstand

verlieh Brigitte Linthe als Dank für ihr jahrelanges Engagement eine Ehrenurkunde.



Das Projekt der Besucher-Scouts im Zoo und im Tierpark existiert seit 2010 und wurde vor über sechs Jahren deutlich ausgebaut und auch im letzten Jahr durchgeführt. Hier konnten im letzten Jahr erstmals über 11.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit erbracht werden. Scouts waren Ansprechpartner für die Besucherinnen und Besucher und haben Fragen zur jeweiligen Einrichtung im Allgemeinen und konkret zum Einsatzort beantwortet. Gleichzeitig waren sie für die Sicherheit der Tiere unterstützend tätig sein. Zur Anerkennung im Ehrenamt zählen auch regelmäßige

Teamsitzungen, so fand im September mit den Ehrenamtlichen aus dem Zoo und dem Tierpark nach einer Teamsitzung auch ein gemeinsames Grillen statt. Zum Jahresende entschieden sich der Tierpark Berlin und der Zoo Berlin dazu, dieses Projekt in Eigenregie zu übernehmen.

Erfolgreich fand auch im letzten Jahr das Märchenprojekt im Tierpark und im Zoo statt. Hier lesen seit 2010 regelmäßig Ehrenamtliche Kindern Tiergeschichten und Tiermärchen vor. Im Zoo fanden die Märchenstunden im Sommer vor dem Vogelhaus und im Winter im Vogelhaus statt. Hier konnten die Einsätze von Sonntag auch auf Samstag erweitert werden. Im Tierpark fanden die Märchenstunden im Terrassencafé Kakadu und im Winter im Restaurant Patagona statt. Die Kulisse von Zoo und Tierpark bietet nicht nur den Kindern, sondern auch den Ehrenamtlichen ein besonderes Erlebnis. Durch die Tiergeschichten erleben Kinder die Tierwelt von einer ganz anderen Seite.



Zu den weiteren Ehrenamtsprojekte gehört auch die Garten-AG, die auch im letzten Jahr die Pflege des Familienfriedhofs der Familie von Treskow im Tierpark sowie die Vorgartenpflege vom Schulungszentrum des Fördervereins im Tierpark übernahm. Hier traf sich auch die Kreativ-Gruppe regelmäßig.

Ein wichtige Säule des Fördervereins ist vor allem das Team in der Geschäftsstelle. Hier arbeiten acht Ehrenamtliche, die nicht nur die Bürozeiten abdecken, sondern verantwortungsvoll die Mitglieder- und Spendenverwaltung betreuen, für die Buchhaltung sowie Kasse, Online-Shop und vieles andere mehr verantwortlich sind. Dazu zählt auch die Spendenverwaltung der Stiftung, die der Förderverein im Jahr 2010 gegründet hat.



Ehrenamtskarte für besonderes Engagement: 50 Ehrenamtliche arbeiteten über 17.000 Stunden

Im Jahr 2023 erhielten erstmals 50 Ehrenamtliche eine Ehrenamtskarte vom Land Berlin. Insgesamt haben diese Ehrenamtlichen alleine über 17.000 Stunden im letzten Jahr gearbeitet. Unser Dank gilt dieser großartigen Hilfe.

Mit der Ehrenamtskarte erhalten Ehrenamtliche u. a. reduzierten Eintritt für Schwimmbäder, Museen oder Kulturveranstaltungen sowie Vergünstigungen bei vielen Geschäften in Berlin-Brandenburg. Hierzu müssen jeweils jährlich 200 Stunden ehrenamtlich gearbeitet werden.

Scouts im Zoo mit ihrer Ehrenkarte

Akademie Hauptstadtzoos: Bildungsarbeit für Generationen

Die Akademie Hauptstadtzoos ist ein Bildungsangebot vom Förderverein, welches 2011 ins Leben gerufen wurde. Es gliedert sich in die Erwachsenen-Akademie und in die Schüler-Akademie. Hier gestalten ehrenamtliche Dozenten zielgruppenorientierte Vorträge und Exkursionen zu den verschiedensten Themen aus der Tier- und Zoowelt. Unser Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Dozentinnen und Dozenten, die die Erwachsenen- und die Schüler-Akademie mit Leben erfüllen. Nachdem bereits im Jahr 2022 das Dozenten-Team durch neue Ehrenamtliche verstärkt wurde, konnten auch im zurückliegenden Jahr neue Dozenten begrüßt werden.

Die Schüler-Akademie bietet einen Dienstags- und einen Donnerstagskurs, die inhaltlich identisch sind. Dabei entführen die Kurse die Schülerinnen und Schüler in einen Kontinent bzw. einen Lebensraum. Mittlerweile haben die Kurse der Schüler-Akademie eine derartig große Nachfrage, sodass Wartelisten vorhanden sind.

Auch die Erwachsenen-Akademie konnte im Jahr 2023 ihr Vorlesungsprogramm durchführen. Im Januar wurde das Wintersemester mit der Übergabe der Teilnahmezertifikate an die Teilnehmer, die bereits alle vier Semester belegt hatten, beendet. Einige davon waren von dem Angebot so begeistert, dass sie auch im neuen Frühjahrssemester weitermachten. Das neue Frühjahrssemester startete unter dem Thema „Artenschutz“ und im September wurde unter dem Thema „Ökosysteme und Lebensräume“ das Akademie-Programm weitergeführt. Durch die neuen ehrenamtlichen Dozenten konnte die Themenvielfalt ausgebaut werden und die Vorlesungen inhaltlich vielfältiger gestaltet werden.



Artenschutz: Aktiv handeln

Im Jahr 2023 beteiligte sich der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. wieder an der Aktion „Zootier des Jahres“ als goldener Förderer mit 2.500 Euro. Die Aktion wurde von der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP), der Deutschen Tierparkgesellschaft e.V. (DTG) und der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ) im Jahr 2016 initiiert. Mittlerweile beteiligt sich auch der Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) an dieser Artenschutzaktion. Für den Titel „Zootier des Jahres“ werden Tierarten ausgewählt, deren Bedrohung nicht im Fokus der Öffentlichkeit steht. In der jüngeren Vergangenheit wurden schon zahlreiche Tierarten unbeachtet ausgerottet, weil sie nicht genug Anklang in den Medien fanden. Zum „Zootier des Jahres 2023“ wurde der Ara gewählt.

Ziel der Kampagne ist es deshalb, mehr Aufmerksamkeit auf verschiedene bedrohte Ara-Arten zu lenken und die Erhaltungszuchtbemühungen der Zoologischen Gärten sowie die Schutzprojekte in den Ursprungsländern zu unterstützen.



Aras sind große, farbenprächige Papageien, deren Heimat in den Regenwäldern Mittel- und Südamerikas liegt. Viele Arten dieser charismatischen Vögel sind in ihrem Bestand stark gefährdet. Einer der Hauptgründe für den dramatischen Rückgang der Bestandszahlen vieler Ara-Arten ist die Wilderei. Aufgrund ihres beeindruckenden Gefieders und ihres intelligenten Wesens sind Aras schon seit langer Zeit als Ziervögel begehrt.



Der Verkauf der gewilderten Vögel bringt den Tätern gutes Geld ein. Zusätzlich werden die Papageien wegen ihrer Federn, als sportliche Herausforderung oder als Ernteschädlinge gejagt.

Auch die Ausbreitung der besiedelten und landwirtschaftlichen Flächen und der damit einhergehende Lebensraumverlust bedrohen die Ara-Populationen. Aras sind als Höhlenbrüter auf bestimmte Baumarten oder Felsenhöhlen angewiesen und benötigen spezifische Futterbäume, um zu überleben. Ihre Wälder fallen Viehweiden zum Opfer und die für

Aras überlebenswichtigen Brut- und Futterbäume werden für die Holzgewinnung verwendet. Die verbliebenen Habitate der Aras sind mittlerweile so klein, dass bereits ein einziger Waldbrand eine ganze Population und bei stark bedrohten Aras sogar eine ganze Art ausrotten könnte.

Um dieses Risiko zu reduzieren, sollen mit den Kampagnengeldern verstärkt Schutzmaßnahmen für Rotohraras in Bolivien sowie für Kleine und Große Soldatenaras in Ecuador umgesetzt werden. Die geplanten Maßnahmen umfassen dabei unter anderem den Schutz von Lebensraum, das Angebot von geeigneten Nistkästen und die Reduktion der Wilderei durch den verstärkten Einsatz von Wildhütern und gezielter Öffentlichkeitsarbeit.

Parallel werden die ex-situ Zuchtbemühungen in den Zoologischen Gärten im Rahmen Europäischer Erhaltungszuchtprogramme (EAZA Ex-situ Programme, EEP) gerade für die bedrohtesten Ara-Arten verstärkt, um den Aufbau stabiler Reservepopulationen zu fokussieren.

Der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin unterstützt diese Artenschutzkampagne von Beginn an. Wir danken den Mitgliedern des Fördervereins, die diese Aktion mit einer Spende aktiv unterstützen.

Als Förderverein sind wir aber nicht nur bei dieser Artenschutzkampagne ein zuverlässiger Partner, sondern auch gegenüber den Artenschutzprojekten, die wir seit einigen Jahren finanziell unterstützen. Den von uns unterstützten Artenschutzprojekten ist gemeinsam, dass der Lebensraum der Tiere zunehmend verloren geht.

Gemeinsam mit unseren Projektpartnern wollen wir einen Beitrag leisten, damit die Artenvielfalt erhalten bleibt und ein nachhaltiger Schutz sichergestellt ist. Dabei setzen wir auch auf den Aufbau eines Netzwerks und einer umfangreichen Bildungs- und Forschungsarbeit. Die von der Arbeitsgruppe Artenschutz ausgewählten Projekte erhalten jährlich 1.000 Euro. Für die jeweiligen Artenschutzprojekte wurden Überweisungsträger gedruckt, die das Artenschutzprojekt kurz vorstellen und zur Gewinnung von Spenden an die Mitglieder des Fördervereins versandt wurden.

Sumatra-Tiger: Vor 50 Jahren gab es auf der Insel Sumatra noch ca. 1.000 Tiger. Heute leben hier noch 400 Tiere vorwiegend in Schutzgebieten. Die Artenschutzorganisation WildCats Conservation Alliance baut Waldpatrouillen auf und erstellt eine wissenschaftliche Datenbank.

Afrikanischer Savannenelefant: Der Schutz von Elefanten ist seit Jahrzehnten ein großes Thema. Pro Jahr werden ca. 20.000 Elefanten gewildert. Der Elephant Crisis Fund baut ein weltweites Netzwerk mit dem Ziel auf, die Tötung zu unterbinden und den Handel sowie die Nachfrage nach Elfenbein einzudämmen.



Roter Vari: In den letzten 25 Jahren ist der Bestand um mehr als 80 % zurückgegangen. Das Red Ruffed Lemur Conservation Project hat als Hauptziel die Auswilderung von Varis aus europäischen Zoos sowie den Schutz des Lebensraums.

Bürstenschwanz-Felskänguru: Ende 2019 haben die Brände in Australien die Bedrohung noch verschärft. Die Organisation The Friends of the Brush-Tailed Rocky-Wallaby baut ein umfangreiches Schutzsystem mit einer Vielzahl von lokalen Partnern auf.

Brillenpinguin: Es wird davon ausgegangen, dass der Brillenpinguin im Jahr 2030 ausgestorben ist, wenn nichts weiter unternommen wird. Die Organisation Southern African Foundation for the Conservation of Coastal führt zwei große Rehabilitations- und Auswilderungszentren, wo ölverschmierte Pinguine behandelt werden.

Katzenbär/Roter Panda: Die Population ist in den letzten 20 Jahren um 50 % zurückgegangen. Das Red Panda Network hat ein internationales Netzwerk zum Schutz der Katzenbären aufgebaut, beschäftigt Wildschützer vor Ort und hat ein umfangreiches lokales Bildungsprogramm entwickelt.

Brillenbär/Andenbär: Auch der Bestand der Brillenbären in Südamerika ist dramatisch zurückgegangen. Die Fundación Wui arbeitet in Kolumbien. Die Forschungs- und Bildungsarbeit sowie ein umfangreiches Netzwerk sind dabei elementare Ziele der dortigen Artenschutzarbeit.

Wild- und Honigbiene: Auch der Artenschutz vor der Haustür ist uns ein wichtiges Anliegen. Von den 550 Bienenarten in Deutschland sind 270 Arten bedroht. Der Bienenhof im Familienzentrum FEZ-Berlin setzt nicht nur auf Bildung, sondern stellt auch ein wichtiges Zeichen zur Verbesserung der Lebensräume von Bienen und anderen Insekten dar.

Neben der Finanzierung von Artenschutzprojekten zählt auch die Mitgliedschaft in der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz zum Artenschutzengagement (ZGAP). 1982 gründete sich die ZGAP, die sich vor allem für unbekannte hochbedrohte Arten engagiert. Durch den Mitgliedsbeitrag unterstützt die Fördergemeinschaft auch dieses Engagement.

Die Artenschutzarbeit des Fördervereins von Tierpark Berlin und Zoo Berlin wird durch die Arbeitsgruppe Artenschutz koordiniert. Diese organisiert Aktionstage, um auf die Bedrohung von besonderen Tierarten aufmerksam zu machen. Leider konnten keine Aktionstage im vergangenen Jahr geplant werden. Für das Jahr 2024 sind wieder Aktionstage geplant.

Ein starkes Netzwerk für die Zoowelt: Gemeinschaft der Zooförderer

Der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. ist Gründungsmitglied der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ). Im Rahmen der GdZ finden regelmäßig Tagungen statt, die dem Erfahrungsaustausch unter den zoologischen Fördervereinen dienen.



So fand vom 29. September bis 1. Oktober in Schweinfurt die 20. Delegiertentagung der GdZ statt. Bei einem Ice-Breaker im Rathaus von Schweinfurt begrüßte die Bürgermeisterin von Schweinfurt, Sorya Lippert, die anwesenden 65 Vertreter von 32 Mitgliedsvereinen und bedankte sich für das vielfältige Engagement der Vereine.

Am 30. September startete die GdZ-Tagung mit der Mitgliederversammlung, wo turnusmäßig die Neuwahl vom Vorstand auf der Tagesordnung stand. Wiedergewählt wurde als Präsident der GdZ Bruno Hensel (Wuppertal). Zum ersten Vizepräsidenten wurde Ralf Leidel (Dresden) und zum zweiten Vizepräsidenten wurde Thomas Ziolko (Berlin) gewählt. Als Schatzmeister wurde Mirko Strätz (Rostock) und als Schriftführer wurde Florian Dittert (Schweinfurt) gewählt. Lothar Teichmann (Heidelberg) wurde in seinem Amt als Öffentlichkeitsbeauftragter wiedergewählt. Neu in den Vorstand gewählt und zukünftig für Neue Medien zuständig ist Lea Reichel (Dortmund). Darüber hinaus verabschiedete die Mitgliederversammlung auch die Haushaltsplanung für die kommenden Jahre und setzte damit wieder einen Schwerpunkt in der Förderung von Artenschutzprojekten. Mittlerweile werden 80 % der Ausgaben für die finanzielle Unterstützung von nationalen und internationalen Artenschutzprojekten verwendet.

Nach der Mitgliederversammlung hatten die Vereinsvertreter die Möglichkeit, über ihre aktuelle Arbeit zu berichten. Dabei wurden unter dem Motto „Das Rad muss nicht zweimal erfunden werden“ verschiedene Best-Practice-Beispiele vorgestellt.

Eines der Themen war hierbei Erbschaftsmarketing, wobei der Verein aus Wuppertal berichtete, dass er mit einem Notar regelmäßig Informationsveranstaltungen zur Aufstellung eines Testaments durchführt. Auch der Verein in Leipzig stellte seine Erfahrungen im Erbschaftsmarketing vor und berichtete, dass er überlegt, eine Stiftung zu gründen. Der Berliner Verein informierte darüber, dass die Berliner Stiftung sich in den letzten 13 Jahren sehr erfolgreich entwickelt hat und auch hierbei das Erbschaftsmarketing durch verschiedene Broschüren deutlich ausgebaut werden konnte.



Der neu gewählte GdZ-Vorstand: Bruno Hensel, Lothar Teichmann, Ralf Leidel, Lea Reichel, Thomas Ziolko, Florian Dittert, Mirko Strätz (v.l.n.r.). Foto: Nils Machullik

Auf dem weiteren Tagungsprogramm stand unter anderem der Vortrag des Leiters vom Wildpark Schweinfurt, Thomas Leier, der neben der Entwicklung des Wildparks die verschiedensten Marketing- und Spendenaktionen vorstellte. Danach stand das Thema Artenschutz auf dem Programm, so wurde ein Projekt zur Auswilderung des Bartgeiers in den Bayerischen Alpen vorgestellt, welches die GdZ mit einem Spendenscheck von 2.000 Euro unterstützte. Auch die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) stellte ihr Engagement im Bereich des Artenschutzes vor, wobei Dr. Arne Schulze, Geschäftsführer der ZGAP, dies anhand der Kooperation mit Fördervereinen von Zoos deutlich machte. Nach seinem Vortrag übergab der GdZ-Präsident, Bruno Hensel, einen Spendenscheck i. H. v. 5.000 Euro für das Projekt zum Schutz der Schamadrossel, die sehr stark vom Aussterben bedroht ist.

Der Tag endete mit einem fränkischen Abend im Wildpark Schweinfurt. Am Sonntag, dem letzten Tag der Tagung, führte Thomas Leier die Teilnehmer durch den Wildpark Schweinfurt. Der Dank gilt dem Förderverein vom Wildpark Schweinfurt für seine Gastfreundschaft und die großartige Betreuung.

Neben den Tagungen wird durch die GdZ auch der Internationale Tag der Zooförderer organisiert. Dieser fand im zurückliegenden Jahr zum sechsten Mal statt. Im Rahmen der Vernetzung werden verstärkt durch die Mitgliedsvereine Regionaltreffen organisiert. So fand das zweite Regionaltreffen der Fördervereine von Zoos, Tier- und Wildparks in Berlin-Brandenburg im Oktober im Tierpark Fürstenwalde statt.

 [user/hauptstadtzoos](#)



Gemeinschaft der Förderer von
Tierpark Berlin und Zoologischem Garten Berlin e.V.
Am Tierpark 41 - 10319 Berlin
T 030 51 53 14 07 - F 030 51 53 15 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de

Spendenhotline: 090 01 00 05 76*

* Mit einem Anruf spenden Sie 5 Euro!

Spendenkonto:

Freunde Hauptstadtzoos, Commerzbank
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX

Unterstützen Sie uns mit 5 Euro!

Jetzt eine **SMS** mit Kennwort
TIERPARK oder ZOOBERLIN
an **81190*** senden!

* Eine SMS kostet 5 €, davon werden 4,83 € direkt für den Tierpark oder für den Zoo verwendet; zzgl. Kosten für eine SMS



/FreundeHauptstadtzoos1



/freundehauptstadtzoos

www.freunde-hauptstadtzoos.de